



3. Sachbericht

Im dritten Sachbericht des Projekts „com!Büse – kochen, backen und schnacken“ möchten wir unsere Arbeit des Jahres 2023 resümieren, reflektieren und die Frage beantworten, inwieweit es uns gelungen ist, unsere Projektziele zu erreichen.

Wie im letzten Sachbericht werden wir dazu zuerst die quantitativen Daten in Bezug auf die Anzahl der Treffen und die Anwesenheiten darstellen, um anschließend auf die inhaltliche Arbeit einzugehen. Diese unterteilt sich in die Bereiche Übergang und Zielgruppenerreichung, Gruppenfindung und Kennenlernphase, inhaltliche Arbeit und Abschluss.

Im Anschluss erfolgt eine Beschreibung unserer Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Wir beenden den Bericht mit einem Fazit.

Quantitative Daten

In der Projektlaufzeit von Januar bis Ende Dezember 2023 haben insgesamt 30 com!Büse Treffen erfolgreich stattgefunden. Fünf Treffen wurden aufgrund von Krankheit der Gruppenleiter*innen abgesagt oder weil das JuBa geschlossen hatte, neun weitere wurde wegen Absage oder Nichterscheinen der Teilnehmenden nicht durchgeführt. Darüber hinaus fanden in den Sommerferien aufgrund von Urlaub keine Treffen statt. Insgesamt haben 24 junge Männer an den com!Büse-Treffen teilgenommen. 9 der Teilnehmenden kamen in unterschiedlichen Zeiträumen und Konstellationen sehr zuverlässig und regelmäßig.



Übergang und Zielgruppenerreichung

In der Anfangsphase im Jahr 2023 gab es einen Personalwechsel, ein vorübergehend beschäftigter Kollege wechselte in einen anderen Bereich und zum 01.03.2023 wurde eine neue Kollegin eingestellt.

Zur Bekanntmachung des Projekts und zur Akquise neuer Teilnehmender waren die Projektleiter*innen über das Jahr verteilt insgesamt sechsmal in den umliegenden Unterkünften in der *August-Kirch-Straße*, dem *Albert-Einstein-Ring*, der *Notkestraße* und in der *Schnackenburgallee* präsent, um junge Männer persönlich anzusprechen und auf das Projekt aufmerksam zu machen. In der Unterkunft Schnackenburgalle wurde zudem im Sommer eine größere Werbeaktion durchgeführt, bei der eine Torwand und Musik genutzt wurde um Jugendliche anzusprechen und anschließend zum Grillen ins JuBa eingeladen. Hierbei wurden auch aktive com!Büse-Teilnehmer eingebunden, die bei der Werbeaktion und bei der Vorbereitung für das Grillen unterstützten. Zusätzlich wurden Gespräche mit Akteur*innen aus dem Stadtteil geführt und Flyer an unterschiedliche Institutionen zur Weitergabe an die Zielgruppe des Projekts verteilt, so zum Beispiel beim *Regerhof der Luthergemeinde*.

Des Weiteren gab es einen Termin in der Produktionsschule Altona, wo das Projekt in der Klasse für Gastronomie beworben wurde. Eine zusätzliche Werbung für das Projekt war durch die regelmäßige Teilnahme am Arbeitskreis Bahrenfeld möglich.



Gruppenfindung und Kennlernphase

Das JuBa bot durch die Bereitstellung von Freizeitaktivitäten wie Tischtennis, Kicker und Pool-Billard einen einladenden Ort und ermöglichte so einen guten Rahmen für die Gruppenbildung mit den neuen Teilnehmern. Mit einer Mischung aus Einzel- und Gruppengesprächen erfolgte der anfängliche Beziehungsaufbau. Aufgrund des offenen Charakters des Projekts kommt es immer wieder zu neuen Gruppenkonstellationen aus jungen Männern* die neu zu com!Büse dazustoßen und solchen die schon länger dabei sind. Dies stellt eine gute Möglichkeit dar immer wieder neue Kontakte zu knüpfen und hat bereits dazu geführt, dass sich Freundschaften über das Projekt hinaus entwickelt haben.

Die Teilnehmenden vertrauten sich immer wieder auch mit persönlichen Geschichten den Gruppenleitungen an oder wandten sich mit der Frage nach Unterstützung, beispielsweise bei der Bewältigung von herausfordernden Alltagsaufgaben, an sie.

Seit Mitte des Jahres wurden in regelmäßigen Abständen Ausflüge zum Beispiel zum Bowling oder zum Jump House unternommen. Diese gemeinsamen Zeiten haben nicht nur allen Beteiligten viel Spaß bereitet, sondern haben die gute Beziehungsarbeit bzw. das gute Vertrauensverhältnis noch einmal zusätzlich untermauert.



Inhaltliche Arbeit

Im Rahmen der Treffen wurden unterschiedliche gesellschaftliche Themen besprochen, diese wurden entweder von den Gruppenleiter*innen oder von den Teilnehmenden eingebracht. Teilweise wurden bestimmte Themen bewusst von den Gruppenleiter*innen angesprochen, oftmals entwickelten sich die Gespräche ganz natürlich und umfassten verschiedenste Themenbereiche. Beispielsweise wurden Themen wie *die „Zweiklassengesellschaft“ unter Geflüchteten (Ungleichbehandlung nach Herkunftsland), (Liebes-)Beziehungen zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen oder Religionen und damit verbundene Schwierigkeiten, die Bedeutung von Religion in verschiedenen Teilen der Welt und Säkularismus/Laizismus, Geschlechtergerechtigkeit in verschiedenen Bereichen, Rolle von Vätern in Familie und Kindererziehung, Zukunftspläne der Teilnehmenden etc.* diskutiert.

Im Bezug zu den Zukunftsplänen der jungen Männer* kam häufiger auch das Thema Berufsvorstellungen, Arbeitsmarkt und der Wunsch nach zusätzlicher Orientierung auf. Wir gehen gerne im Rahmen unserer Möglichkeiten auf diese Wünsche ein und planen in näherer Zukunft ein Besuch bei einer Job-bzw. Ausbildungsmesse.

Ein weiteres Thema mit einzelnen Teilnehmern war die Wahrung von persönlichen Grenzen, sowohl in Bezug auf die Formulierung der eigenen Grenzen als auch das Erkennen und Respektieren der Grenzen anderer Menschen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass auch regelmäßig über kulinarische Themen wie die Küche verschiedener Länder, Ernährungsgewohnheiten und Regeln, Gesundheit sowie Vegetarismus und Veganismus gesprochen wurde.

Abschluss

Das Jahr 2023 wurde nicht wie im Vorjahr in zwei Projektdurchläufe unterteilt, sondern als ein durchgängiger Durchlauf betrachtet, der jedoch durch eine Sommerpause in der Ferienzeit unterbrochen wurde. Der Durchlauf endete mit dem letzten Treffen am 19.12.2023. Zum Jahresausklang wurde am 12.12.2023 ein Ausflug zum Jump House unternommen.

Auch für das Jahr 2023 ist wieder ein Kochbuch mit allen gekochten Rezepten und thematischen Inhalten geplant. Dieses befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen von Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit war com!Büse weiter aktiv als Teil des AK Bahrenfeld und darüber mit verschiedenen Akteur*innen in und um Bahrenfeld vernetzt.

Die Kooperation mit dem Projekt ELVBlick von EDEKA Struve bestand 2023 fort, wodurch weiterhin der Einkauf der benötigten Lebensmittel durch das große Sortiment von EDEKA Struve abgedeckt werden konnte.

Der Instagram Account (<https://www.instagram.com/projekt.combuese/>), der einerseits der Dokumentation dient und andererseits als zusätzliches Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit potenzielle Interessierte ansprechen soll, besteht ebenfalls fort.

Im Februar 2023 kamen wir einer Einladung zum Jugendhilfeausschuss Altona, durch das Bezirksamt Altona, nach. Hier wurde das Projekt, sowie die Arbeit des Trägers Jungenarbeit Hamburg e.V., durch die Projektleitung und einen Gruppenleiter vorgestellt.

com!Büse

kochen, backen und schnacken



Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Projekt com!Büse sehr erfolgreich an den ersten beiden Durchgängen der Jahre 2021 und 2022 angeknüpft hat. Die Teilnehmendenzahl konnte bei der Gesamtzahl der Teilnehmer* leicht gesteigert werden auch wenn die Fluktuation etwas höher ausfiel als im Vorjahr. Die (kritische) thematische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen um Geschlechterverhältnisse und Gleichberechtigung wurde weiter vertieft und durch viele andere wichtige Themenfelder ergänzt. Die mit der Zuwendung beabsichtigten Zwecke wurden somit erfüllt. Die gute und konstruktive Netzwerkarbeit wurde fortgeführt und das Projekt ist weiterhin im Stadtteil etabliert und verankert. Auch die wertschätzende Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Altona gibt positive Signale und ein stabiles Fundament für die Durchführung von com!Büse im Jahr 2024. Das Team von com!Büse freut sich auf einen ereignisreichen und erfolgreichen neuen Durchgang.